

Protokoll der CertiLingua Schultagung 2019 in Soest

TAG 1, 12.12.2019

Begrüßung & Bericht von internationalen Jahrestagung 2019 in Eupen

Frau MR'in Silke Hinz stellt sich als neue Referatsleitung vor und erinnert an die tragischen Umstände, unter denen sie diese Aufgabe übernommen hat. Sie betont, dass es ihr ein besonderes Anliegen ist, die gemeinsame Arbeit an und für CertiLingua mit dem gleichen Engagement und der gleichen Verve fortzuführen, die Beatrice Schmitz in das Exzellenzlabel investiert hat.

Die zentrale Entwicklung der vergangenen Jahre aufgreifend, soll die Tagung sich im Schwerpunkt mit den Projektdokumentationen mit Videoanteilen beschäftigen, allerdings nicht ohne zuvor die wesentlichen Aspekte der letzten Jahrestagung und aktuelle Evaluationsergebnisse zu präsentieren.

Evaluationsergebnisse

Ein Blick auf die letzten Zahlen gibt zu erkennen, dass das Thema **Evaluation** im Netzwerk noch einmal **in den Fokus zu stellen** ist.

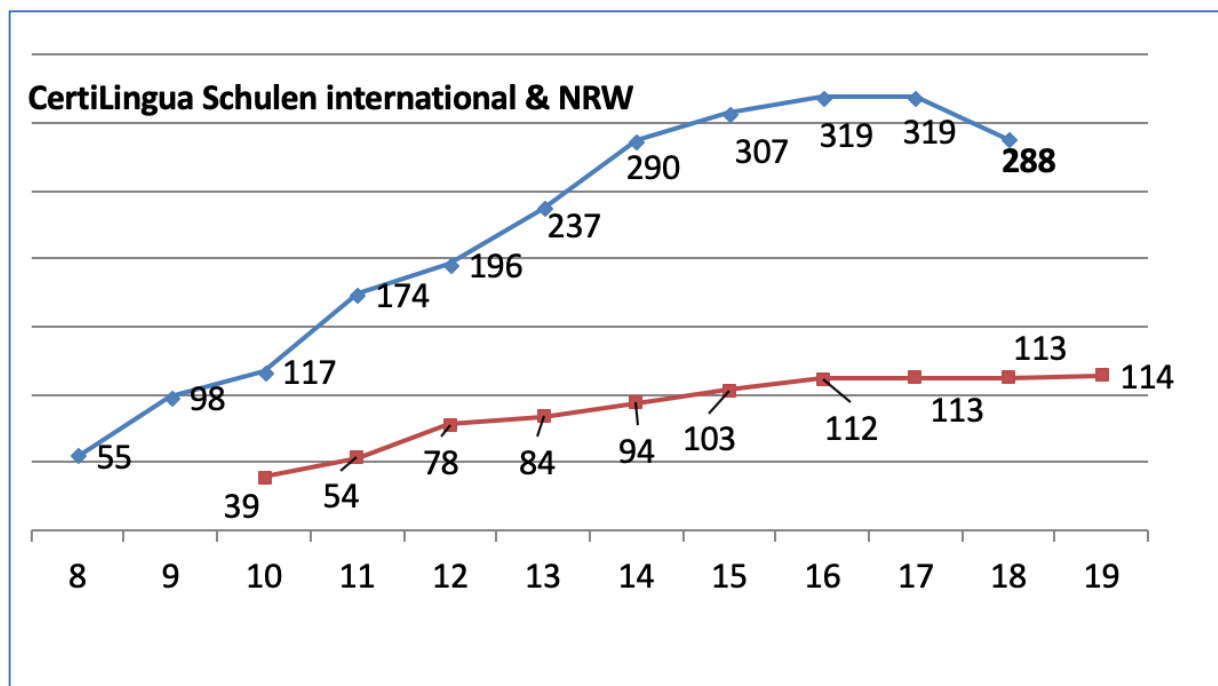


Abb 1.: CertiLingua Schulen international (blau) und in NRW (rot)

Während sich die Zahl der CertiLingua Schulen in NRW um eine Schule erhöht hat, scheint es, als sei die Zahl der CertiLingua Schulen international gesunken. Dieser scheinbare Abwärtstrend wird jedoch auf fehlende oder unvollständige Rückmeldungen aus dem

Mitgliedsländern zurückgeführt, die zum Teil nur die Schulen angegeben haben, die im entsprechenden Zeitraum auch Absolventinnen oder Absolventen zertifiziert haben.

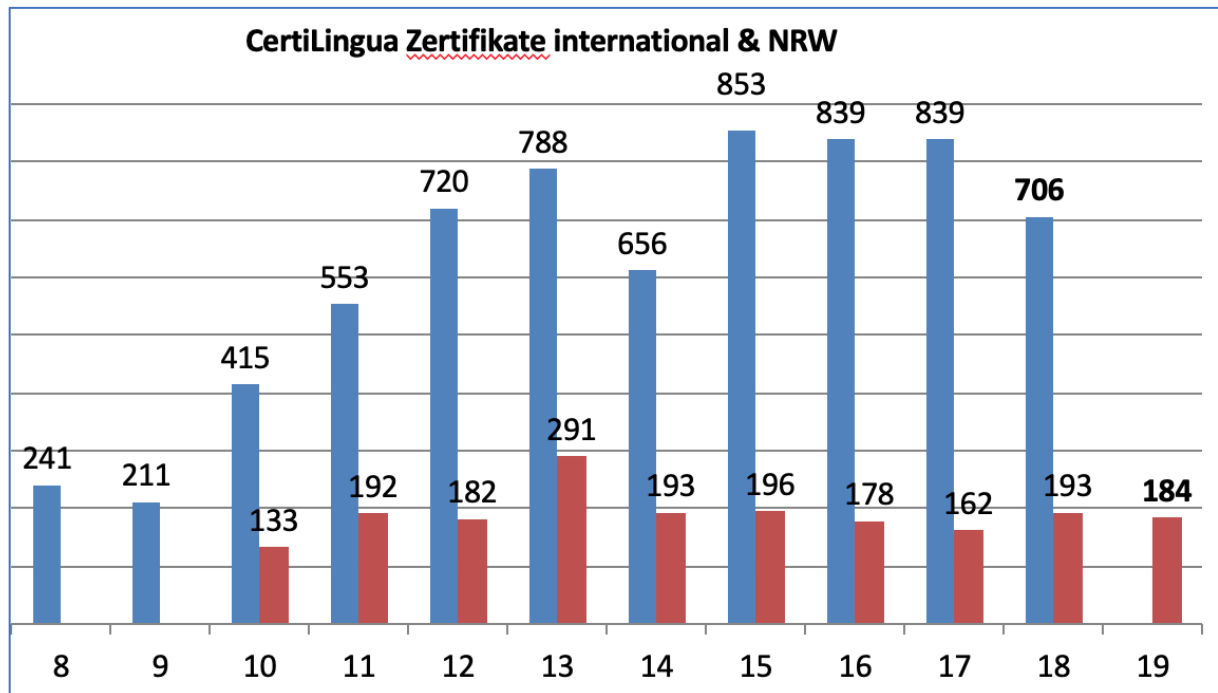


Abb 2.: CertiLingua Zertifikate

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Zahl der vergebenen Zertifikate. Während diese in NRW nur leicht rückläufig sind und im Rahmen üblicher Schwankungen liegen, scheint deren Zahl international signifikant gesunken zu sein, was aber ebenfalls an fehlenden Rückmeldungen zu liegen scheint.

Insofern wird die **Bedeutung einer regelmäßigen Rückmeldung** unterstrichen, auch deshalb, weil das Exzellenzlabel **in den europäischen Fokus gerückt** ist und es von großer Wichtigkeit ist gegenüber europäischen Institutionen sprechfähig zu sein.

Mit Blick auf die zuletzt 2016 erhobenen Trends, die das Label für die Schulentwicklung bewirken konnte, wird darauf verwiesen, dass auch diese erneut zu evaluieren sind und dass im **kommenden Jahr eine detaillierte Evaluation** durchgeführt werden wird, auf die sich die Schulen durchaus bereits jetzt einstellen sollten.

Valide **Evaluation** bildet die Grundlage auch dafür, die **öffentliche Anerkennung** des Labels zu steigern und zum Beispiel gegenüber der Europäischen Kommission sprechfähig zu sein. Diesbezüglich wird unterstrichen, dass CertiLingua hier schon zu mehr Anerkennung gelangen konnte, indem

- das Exzellenzlabel als Beispiel guter Praxis in der Empfehlung der Europäischen Kommission¹ Erwähnung findet,

¹ Proposal for a Council Recommendation on a comprehensive approach to the teaching and learning of languages {COM(2018) 272 final}

- Kristina Cunningham, *Senior Expert* der Europäischen Kommission, zur letzten Jahrestagung 2019 in Eupen eingeladen wurde und dort gesprochen hat,
- das Label von Martin Teuber auf dem *Education Summit 2019* in Brüssel vertreten wurde.

CertiLingua ist ein europäisches Label, das sich der europäischen Integration und internationaler Kooperation verpflichtet sieht und aus diesem Grund deutlich mehr als ein Sprachenzertifikat ist. Die Kombination aus fremdsprachlichen, bilingualen und interkulturellen Kompetenzen und der egalitäre Ansatz des Exzellenzlabels CertiLingua machen es einzigartig.

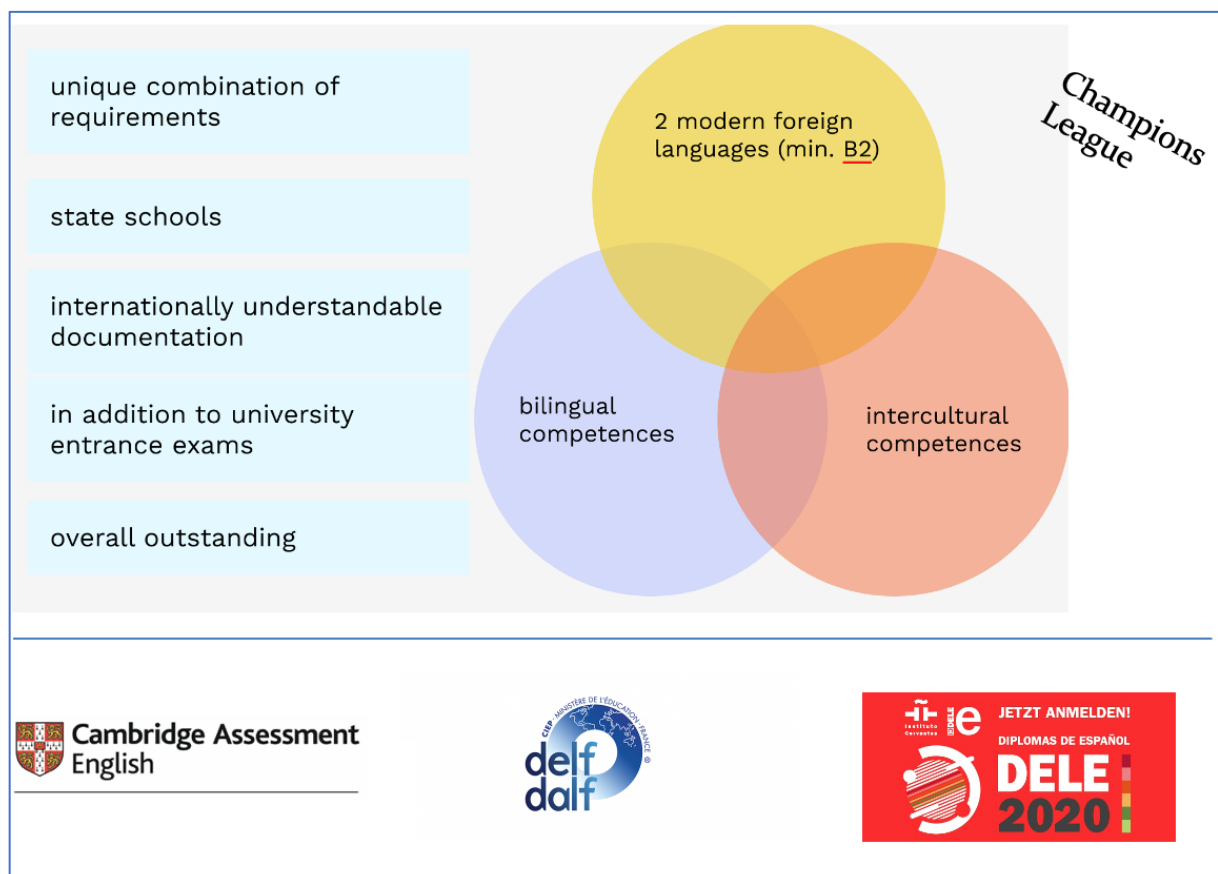


Abb. 3: CertiLingua Kompetenzprofil in Abgrenzung zu Sprachenzertifikaten

Für alle für die Vergabe erforderlichen Teilkompetenzen wurden im Rahmen des CertiLingua Netzwerks hohe Standards beschlossen und entsprechende Maßnahmen der Qualitätssicherung entwickelt.

Projektdokumentationen mit Videoelementen

Einen besonderen Stellenwert für das CertiLingua Netzwerk hat zurzeit die **Pilotierung von Projektdokumentationen mit Videoelementen**, die durch die Annual Conference bis 2021 verlängert wurde.

In Nordrhein-Westfalen wurden bereits zahlreiche Praxisbeispiele eingereicht, die auch auf der letzten Jahrestagung in Eupen die Grundlage für eine Auseinandersetzung mit diesem Format bildeten.

Für die sich in der Pilotierung befindenden Projektdokumentationen mit Videoelementen konnten bestehende Standards für die schriftlichen Projektdokumentationen als Orientierung genutzt werden. Gleichwohl gilt es, über dieses Format noch intensiver zu beraten, und auf Basis bereits eingereichter Praxisbeispiele soll dieser Prozess auch auf der diesjährigen Schultagung den Schwerpunkt bilden.

Diesbezüglich hat sich die Schultagung in Soest immer wieder als ein Ort zentraler Entwicklungen für das gesamte Exzellenzlabel erwiesen, der den intensiven Austausch zwischen Schulpraktikern und der administrativen Ebene ermöglicht.

Impulsvortrag

Da die Videoelemente den Fokus der Tagung bilden, konnte Herr Sami Skalli, Online-Redakteur der WDR Wissenschaftsredaktion, für einen Impulsvortrag gewonnen werden.

Ein PDF des Vortrages wird dem Protokoll beigefügt.

Dem Vortrag schließt sich die erste Phase der Workshop-Arbeit an.

TAG 2, 13.12.2019

Workshops und Abschlussplenum mit Ergebnispräsentation

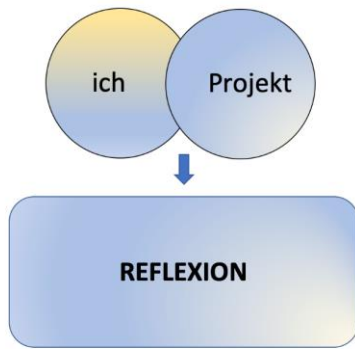
Die Arbeit in den Workshops und die Beratungen auf Basis von Praxisbeispielen werden am zweiten Tag fortgesetzt, bevor die Ergebnisse im Plenum präsentiert werden.

Ergebnispräsentation

Die Workshops kommen zu vergleichbaren Ergebnissen, die sich zusammenfassend wie folgt darstellen lassen:

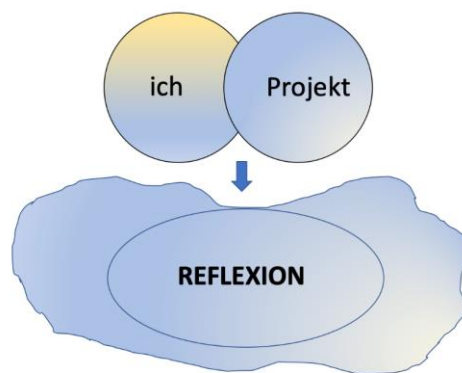
Während es für die schriftlichen Dokumentationen einen klar umrissenen Rahmen gibt, stellen die Videodokumentationen ein neues und weniger stark konturiertes, dafür aber vielfältigeres Modell dar. In diesem Zusammenhang ist auch die Frage zu stellen, ob die schriftlichen Arbeiten angesichts mittlerweile sehr effektiver online Übersetzungsprogramme (wie z.B. DeepL) in ihrer Validität nicht auch überhöht werden. Eine Video-Dokumentation ermöglicht hier eine realistischere Einschätzung der fremdsprachlichen Kompetenzen.

CertLingua Projektdokumentation



Form: vertraut, gut handhabbar
holzschnittartig
Überhöht? deepI

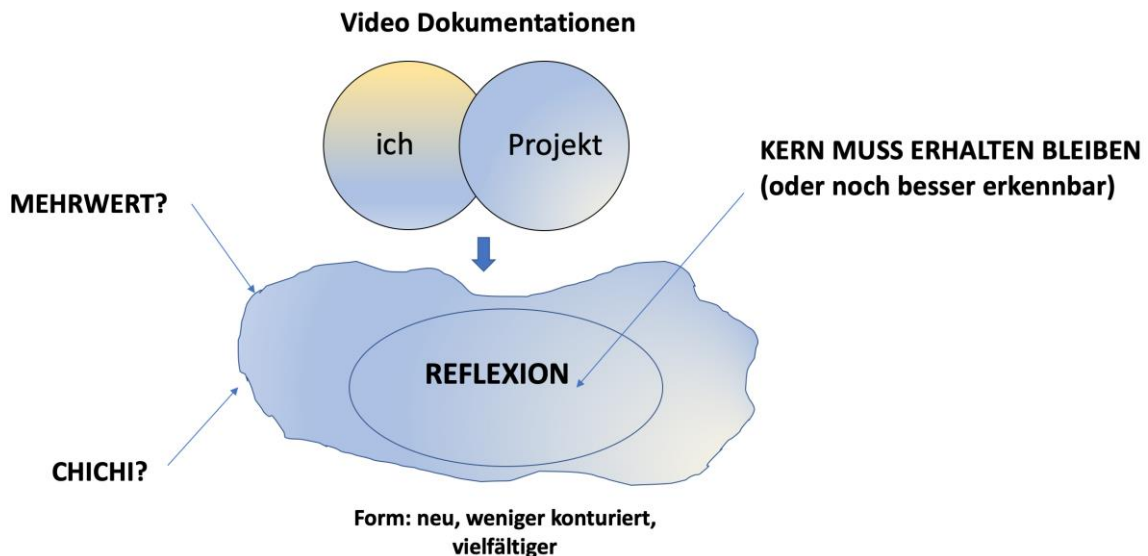
Video Dokumentationen



Form: neu, weniger konturiert,
vielfältiger

Gleichwohl folgen sie dem gleichen Grundprinzip, dass es im Kern um persönliche interkulturelle Erfahrungen und deren Reflexion gehen muss.

Die Frage stellt sich allerdings, wie der Mehrwert des neuen Formats akzentuiert werden kann und wie es sich verhindern lässt, dass filmische Aspekte etwa die Reflexionstiefe „verwässern“ oder überlagern.



Hierbei werden jedoch vor allem die **Chancen** betont, die ein **Video** bietet:

- bessere Abbildung der Begegnung
- Stärkung der Mündlichkeit
- höhere Motivation

- stärkerer Lebensweltbezug
- Förderung der Digitalisierung
- mehr funktionale kommunikative Kompetenzen werden in der Dokumentation sichtbar

Die existierenden CertiLingua Dokumente werden als eine solide Basis auch für die Arbeit mit Videoelementen betrachtet, allerdings stellen sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch Fragen, die es noch intensiver zu beraten gilt:

- *Wie wird Kohärenz zwischen dem schriftlichen und dem Video-Teil hergestellt?*
- *Wie lassen sich Redundanzen in beiden Teilen verhindern?*
- *Welche Formate scheinen gut geeignet, und soll es hierzu einen Kanon geben?*
- *Wie wird sichergestellt, dass ein „Mehr“, zum Beispiel an Mündlichkeit, nicht dazu führt, dass Schülerinnen und Schüler am Ende vielleicht „weniger“ bekommen, wenn ihnen etwa wegen ihrer Aussprache das Niveau B2 nicht zuerkannt wird?*
- *Wie lang darf oder soll das Video sein und wie ist sicherzustellen, dass es nicht zu einer deutlichen Höherbelastung kommt?*

Es deutet sich an, dass das Netzwerk bezüglich der Video-Dokumentationen infolge der sich diversifizierenden Formate eine gewisse **Ambiguitätstoleranz** entwickeln müssen wird, ohne die insgesamt hohen Standards preiszugeben.

Geachtet werden sollte in jedem Fall darauf, dass hier **kein neuer „best-of“-Standard** entsteht, der alle in den einzelnen Videodokumentationen beobachteten Vorteile akkumuliert.

Einhellig geteilt wird jedoch die Auffassung, dass das **neue Format ein großer Gewinn** ist.

Abschluss

Aus diesem Grund lädt Frau MR'in Silke Hinz in ihren abschließenden Worten **alle interessierten Schulen** ein, sich an der **Pilotierung der Projektdokumentationen mit Videoelementen zu beteiligen**, die international noch bis zum Jahr 2021 fortgesetzt wird.

Als Orientierung dienen weiterhin die adaptierte Checkliste und die Hinweise für dieses Format, das im Rahmen der internationalen Entwicklung auch in Zukunft eine große Rolle spielen wird.

Für die lebendige Diskussion und den ertragreichen Austausch dankt sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und unterstreicht, verbunden mit den besten Wünschen für die Weihnachtszeit und das neue Jahr, noch einmal die Bedeutung der Schultagung in Soest als Motor auch für die internationale Entwicklung des Exzellenzlabels CertiLingua.